


Die Regionaldirektorin	 REGIONALVERBAND <b>RUHR</b>
<b>Drucksache Nr.:14/0522-1</b>	

	23.03.2022
Fraktionsanfrage Antwort	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Mobilität	zur Kenntnis	24.05.2022	

**Betreff: Antwort auf die Anfrage der AfD-Fraktion  
Wasserwege**

**Antwort:**

1. Die AfD bittet die Verwaltung um eine kurze Stellungnahme zum Thema Wasserwege und welche Informations-, Einfluss- und Gestaltungsmöglichkeiten der RVR hier hat.

Antwort: Bundeswasserstraßen sind ein bedeutender Pfeiler des Gütertransportes in der Metropole Ruhr. Wegen bestehender leistungsfähiger paralleler Verkehrsinfrastrukturen, geringer Barrierewirkung von Gewässern und der vielen den schnellen Schiffsverkehr hindernden Wasserbauanlagen hat der Personenverkehr in der Metropole Ruhr auf Wasserwegen mit Ausnahme der den Rhein querenden Personenfähren allenfalls regionaltouristische Bedeutung.

Für die Errichtung, Unterhaltung und Bedarfsplanung von Wasserstraßen ist die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) zuständig. Der Regionalverband Ruhr integriert die fachplanerischen Vorgaben im Rahmen der Regionalplanung. Er entwickelt im Rahmen seiner konzeptionellen Verantwortung für regionale Mobilität erforderlichenfalls Steuerungsimpulse für übergeordnete Planungen. Eine fachrechtliche oder -planerische Zuständigkeit hat der Regionalverband Ruhr für Wasserstraßen nicht.

2. Inwiefern sollten Wasserwege aus Sicht der Verwaltung verstärkt in das regionale Mobilitätskonzept aufgenommen werden?

Antwort: Die Verwaltung sieht keine Veranlassung zu einer das bisherige Maß übersteigenden Beschäftigung mit den Möglichkeiten des Wasserverkehrs im Rahmen des Regionalen Mobilitätsentwicklungskonzeptes für die Metropole Ruhr. Im

Regionalen Mobilitätsentwicklungskonzept wird in den folgenden Kapiteln auf die Binnenschifffahrt eingegangen:

- 1.2 Methodik und Arbeitsschritte, Tab. 1, S. 10
  - 4.3.2 Verkehrs- und Logistikinfrastuktur, S. 135 ff
  - 5.3 Die in sich vernetzte Metropole Ruhr  
I 6.2 Autonome Fahrsysteme fördern und digitale Testfelder einrichten, S. 280f
  - 5.4 Der starke Wirtschaftsstandort Metropole Ruhr  
W1 Ertüchtigung und punktueller Ausbau der Verkehrs- und Terminalinfrastruktur Schiene und Wasserstraße, S. 325  
W2.3 Etablierung von Micro-Hubs im Hafen: Erstellung einer Übersicht/ Datenbank mit konkreten Standorten, Größe, Eigentümer, aktuelle Nutzung und Umsetzungspotenzial, S.335  
W2.4 Digitalisierung der Binnenschifffahrt und Einbeziehung neuer Technologien in der Binnenschifffahrt wie dem autonomen Binnenschiff
  - 5.5 Der umwelt- und stadtverträgliche Verkehr in der Metropole Ruhr  
U3.5 Feste oder mobile Möglichkeiten einer Landstromversorgung für Binnenschiffe in den Häfen vorsehen; S. 382
  - 5.6 Mobilität für alle in der Metropole Ruhr  
S9.1 Entwicklung eines Mobilitätskonzeptes zur innovativen Vernetzung der IGA2027-Standorte, S. 459
  - 6.6 Wirtschaftsverkehr – Regionalen Austausch fördern, innovative Lösungen finden  
M-W1.2 Logistik-Hubs - Bündelungs- und Umschlagspunkte für Schwerlastverkehre schaffen, S.588 f  
M-W2.4 Smart Shipping - Pilotregion für moderne Binnenschifffahrt, S.596 f.
3. Bekanntermaßen sind viele Autobahn- und Eisenbahnbrücken in einem maroden Zustand. Hier ist auf lange Sicht mit Beeinträchtigungen zu rechnen. Gibt es daher Pläne, mehr Güterverkehr auf Wasserwege zu verlagern?
- Antwort: Der Regionalverband Ruhr hält es für wünschenswert Gütertransport von der Straße auf umweltverträglichere Verkehrsträger wie insbesondere die Bahn, aber auch das Binnenschiff zu verlagern. Dieses Ziel wird auch im Regionalen Mobilitätsentwicklungskonzept für die Metropole Ruhr im Zusammenhang mit der Verkehrs- und Terminalinfrastruktur beschrieben (Endbericht S. 324 ff). Verlagerungsbedarf für Bahngüterverkehre hin zum Verkehrsträger Binnenschiff sieht die Verwaltung nicht.
4. Wie ist der Zustand der Hafenanlagen? Ist auch hier mit Reparaturen oder einem Ausbau der vorhandenen Infrastruktur zu rechnen?

Antwort: Der Zustand der Hafenanlagen in der Metropole Ruhr ist insbesondere im Lichte der dynamischen Entwicklung der Binnenschifffahrt in den letzten Jahren und des Investitionsschubes in die multimodale Logistik vor allem an den umschlagsstarken Hafenanlagen sehr gut. Mit dem weiteren Ausbau der Bundeswasserstraßen ist entsprechend der Ausbauplanungen der WSV kontinuierlich zu rechnen. Die Verbandsversammlung wird als Regionalrat mit Ausbauvorhaben regelmäßig befasst.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
<b>Gabryszczak, Torsten</b>	<b>Kuczera, Stefan</b>	<b>Bereich III Planung</b>	
Akt.zeichen		<b>Kuczera, Stefan</b>	